

## Tages=

für die



## Bericht

Modenwelt.

Paris, den 29. Mai 1842.

(8.) Morgennegligé: — Hauskleid von weißgrundigem Jaconas mit breiten braunen Streifen, rund herum mit einem breiten Volant besetzt; ähnliche Kragepelerine; Fanchon von gesticktem Mouslin mit braunen und himmelblauen Schleifen; Krage und Manschetten; Pantoffeln von blauem Morosquin.

Negligé zum Ausgehen: — Ueberrock von Rankin mit Revers auf einem garnirten Unterleide; die Revers des Rockes können eine oder mehrere Reihen von Perlmutter- oder Schildkrotknöpfe haben; Mantille von kirchroth glastem grünem Taffet; Capote; schwedische Handschuhe; Taschentuch mit grünen Bignetten.

Toilette zum Ausgehen: — Kleid von weißglastem apfelgrünem Taffet; gleiche Samal-Pelerine, mit breiter Spitze garnirt; Hut von Reistroh mit Tulpen; Taschentuch mit Einsaststreifen.

Abendtoilette: — Kleid von rosa Pekin mit Streifen in Silberweiß; Schnepfenleibchen; kurze Kermel; Jabot und Cardinalpelerine von Valenciener Blonden; Coiffure von Spitzen und bengalischen Rosen; Marquisenhandschuhe; sehr reiches Taschentuch.

London, im Mai 1842.

Der Bal costumé der Königin.

Da es Ihren Lesern jedenfalls angenehm sein wird, eine kurze Beschreibung der interessantesten Anzüge zu erhalten, welche auf dem vielbesprochenen Balle erschienen, so sende ich Ihnen nachstehende kurze Notizen:

Herzogin von Kent: — Schleppekleid von genuesschem Sammet, an beiden Seiten offen, so daß man hellblauen Sammet darunter sah, der mit Perlen besetzt war; eine lange Gürtelschnur von Perlen und Diamanten; das Leibchen ganz mit Perlen und Diamanten bedeckt; Coiffure von himmelblauem Sammet mit Perlen und Diamanten.

Herzogin von Cambridge: — Kleid von carmoisinrothem Sammet, an beiden Seiten offen, so daß man das Unterkleid von Silber- und Goldstoff sah, mit Diamanten, Rubinen, Perlen und Saphiren gestickt; das Leibchen ganz mit Dia-

manten und andern Edelsteinen bedeckt. Als Kopfschmuck eine Königskrone mit Brillanten, kostbare Rubinen und Smaragden, und mit Puffen von carmoisinrothem Sammet, von denen hinten ein langer Tüllschleier herabhing, der ganz vortrefflich in Gold gestickt war.

Prinzessin Auguste von Cambridge: — Costume nach einem Originalportrait der Prinzessin Claudia, nämlich ein Kleid von reichem Silberbrocat, rundherum mit Hermelin besetzt und darüber eine Tunica von königsblauem Sammet, über und über mit silbernen Lilien gestickt; oben herum und vorn an der Tunica herunter Streifen von Juwelen, Diamanten, Türkisen, Rubinen etc. von ungeheurem Werthe. Auf dem Kopfe eine funkelnde, goldene Krone, mit Brillanten und Türkisen besetzt, von der ein Tüllschleier herunterhing, welcher hinten bis fast auf den Boden reichte, über und über mit Silber gestickt und ebenso eingefast war. An jedem Arme war der Schleier aufgenommen und durch Diamantgraffen gehalten, die ihm das Aussehen eines Königsmantels mit weiten Ärmeln gaben.

Herzogin von Buccleuch: — Herzogskrone mit einer Refille, über und über mit Diamanten und Perlen bestreut und mit einem langen in Gold gestickten Schleier; Mantel von Ponceau mit Gold, mit weißem Atlas gefüttert und mit Hermelin besetzt; Spenzer von ponceau Sammet, ebenso besetzt, und mit langen hängenden Ärmeln, unter denen man lange enge Kermel von derselben Farbe und demselben Stoffe wie der Mantel (Schleppe) sah; Rock von blauem Sammet mit dem Wappen der Buccleuchs an der rechten Seite und dem Wappen der Familie der Herzogin an der linken; eine Gürtelschnur von Diamanten und andern kostbaren Steinen umschlang die Taille.

Herzogin von Beaufort: — Costume der Isabelle von Balois, nämlich ein Ueberwurf von werthvollem drap d'argent, mit Blumenbouquets und Schmetterlingen in Relief gestickt von Gold und Edelsteinen, was höchst kostbar ausah; das Unterkleid von carmoisinrothem Sammet war kostbar mit Silber, Perlen und Diamanten gestickt; das Leibchen mit Revers von demselben Stoffe mit Diamanten bedeckt und in einer spanischen Refille von Perlen und Silber endigend. Das Diadem von kostbaren Steinen und die Sammetärmel mit Silberpuffen mit Diamanten und Perlen gestickt.

Marchioness von Alesbury: — Costume der Herzogin von Ferrara, Schwester der Prinzessin Claudia und somit der Prinzess von Cambridge fast ganz gleich, nur der Farbe nach verschieden. Das Kleid bestand nämlich aus Goldstoff und war mit einem breiten Hermelinstreifen besetzt; die Tunica war von kirschrothem Sammet, mit Kisten geschmückt; vorn an der Tunica herunter sah man eine ungeheure Menge von Diamanten und Smaragden, so wie oben herum. Der Kopfschmuck bestand in einer Goldbesatz, reich mit Diamanten besetzt und davon ausging ein mit Gold gestickter Tüllschleier; vorn an der Seite bildete das Haar eine Muschel, die mit Diamanten umwunden war.

Marchioness von Londonderry: — Costume einer Dame aus der Zeit der Kreuzzüge, nämlich eine Schleppe von weißem Atlas mit einer Silberblonde überzogen und mit Hermelin gefüttert; der Rock ebenso und ein Spencer von Silberstich mit Hermelin besetzt und mit Diamanten geschmückt; die Schleppe hielten zwei Sonnen von prachtvollen Brillanten; Gürtelschnur von Diamanten mit einem breiten Schloß von Perlen und Diamanten. Der einzige farbige Theil des Anzugs war auf dem linken Arme zu sehen, nämlich ein rothes Sammetkreuz mit einem kostbaren Kreuz von Diamanten darüber; rund um die Taille eine Schnur von Diamanten in griechischem Geschmack. Auf dem Kopfe eine Krone von kostbaren Diamanten und Gemmen mit einer Resille an beiden Seiten und über der Stirn, ebenfalls mit Diamanten besetzt. Selbst an den Schuhen und Handschuhen trug die Dame Diamanten.

Marchioness von Visbova in dem Costume ihres Vaterlandes, das in blaustreifiger Seide mit Puffen von rosa Atlas bestand; darüber ein Ueberwurf von schwarzem Sammet, oben mit einem venetianischen Spigenkragen mit einer rosa Atlaschleife vorn; die Ärmel mit weißen Atlaspuffen und goldenen Knöpfen besetzt. Als Kopfschmuck der spanische Schleier, mit Silber und Diamanten verziert.

Marchioness von Clanricarde als Germaine de Foix in einem Kleide von violettem Sammet, das mit Gold gestickt war und vorn offen stand über einem Unterkleide von Goldstoff; das Leibchen ganz mit Diamanten bedeckt. Der Kopfschmuck, bekanntlich ein ganz ungewöhnlicher, ganz treu und mit Diamanten fast überladen.

Die Baronin von Brunnow in einem prachtvollen und kostbaren russischen Costume aus der Zeit der Kaiserin Katharine. Es bestand aus einer reichen scharlachrothen Sammettunica mit offenen hängenden Ärmeln, mit Hermelin besetzt und durchaus mit weißem Atlas gefüttert. Darunter ein Kleid von kostbarem weißem Atlas, dessen Leibchen vorn buchstäblich mit Diamanten bedeckt war. Die Baronin trug dazu weiße, seidene, weite Beinkleider nebst weißen mit Gold gestickten Atlaschuhen. Der Kopfschmuck war eine russische Mütze von scharlachrothem Sammet, mit Hermelin besetzt, vorn mit einer Rei-

herfeder, die durch eine Agraffe von Brillanten und Rubinen gehalten wurde. Der Kopf und die Troddel daran aus eben solchen Edelsteinen.

Die Baronin La Desponser in einem kostbaren spanischen Costume von weißem Atlas mit Streifen von reicher Goldstickerei auf dem Rode; die Oeffnungen in den Ärmeln mit Gold eingefast und von Edelsteinen gehalten; breite goldene Armbänder und Spigenmanschetten; das Leibchen mit Diamanten und andern Edelsteinen besetzt; Gürtel ebenso. Der Kopfschmuck bestand ganz aus Juwelen. Weiße Atlaschuhe, mit Gold und Edelsteinen gestickt; Handschuhe und Fächer ebenso.

Baronin von Rehhausen stellte eine schwedische adeliche Dame vor und trug einen Rock von gelbem Damast mit Goldstickerei. Der casacco in dunkelblau, mit ächtem Hermelin besetzt, war offen über einem weißen Atlaskleidchen, auf dem sich eine Reihe kostbarer Diamanten und Perlen befand. Der Kopfschmuck war vollkommen ächt schwedisch und von Federn umgeben, die durch Diamanten und andere Edelsteine gehalten wurden.

(Fortsetzung folgt.)

#### Modenblatt No. 24.

1. Rock mit sehr langer Taille, niedrigem schmalen Sammetkragen und halbweiten Ärmeln ohne Aufschläge; grauer breitkrämpiger Hut; carrirte Beinkleider.

2. Hut von gesticktem Tulle mit Blumen und Krepp ausgepust; Kleid von Barège mit kleinem Kragen und engen Ärmeln; Langhawl von Muslin; kleiner Knicker.

3. Hut von Krepp mit einer Feder; Ueberwurf von Barège mit zwei großen Kragen und weiten Ärmeln, unter denen die gezogenen Batistärmel des Unterkleides hervorsehen, das sich auch vorn zeigt.

4. Rock wie bei Nr. 1.; sehr lange Cashemirweste mit nicht sehr offenem Shawlkragen; schwarze Cravate; schwarzer breitkrämpiger Hut; Sommerbeinkleider.

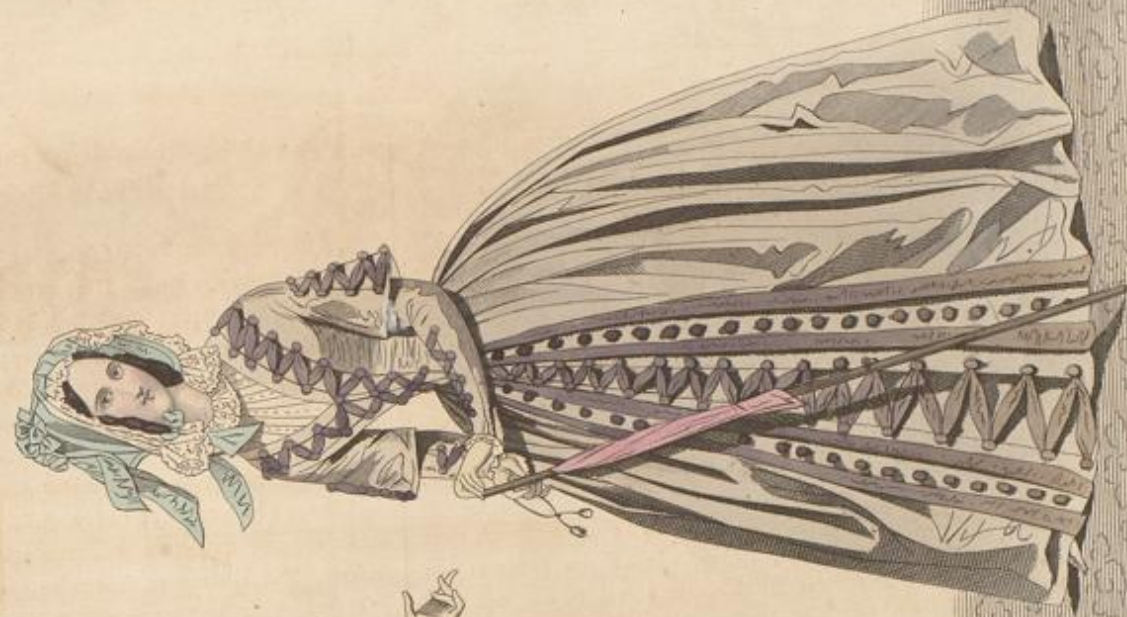
5. Hut von Krepp mit Band und Spigenauspust; Ueberrock von Pekin mit Sammetbesatz vorn herunter, an dem offenen Leibchen und auf den Doppelärmeln; neuer Sonnenschirm als Spazierstock.

Doben sind zwei Hüte und drei Häubchen abgebildet.

#### Doppelstahlstich No. 24.

Dom Pedro II. im Krönungsornate.

Der Kaiser Dom Pedro II. de Alcantara Johann Karl Leopold Salvador Biblaos Xavier de Paula Leocidio Michael Gabriel Rafael Gonzaga, geboren den 2. Decbr. 1825, Sohn des Kaisers Dom Pedro I., gelangte durch die väterliche Entfängungsacte vom 7. April 1831 zum Throne unter Vormundschaft; am 23. Juli 1840 wurde er indeß im Congreß bereits für mündig erklärt, worauf der funfzehnjährige Kaiser die Regierung selbst übernahm und bald darauf sich feierlich krönen ließ.



No. 23.

Literarische, mer  
oder deren Raum auf  
und 6 Thlr. bei ei

In Bau  
versendet worden:

**W**

besonders

**I. Lieferung.**  
Alle 6 Wochen  
authentischen  
sichliche Ge  
Sitten und  
Veranschaulich  
Der verbi  
für d

**Schwar**

nach den neue  
stern aus Par  
noch schwerere

in  
In meinem  
lungen zu bezie

**Reise:**

**2 Theile.**  
Mit Lebens  
den diese Reis  
gewähren. D  
liefern eine M